

Zahn- und Ohrenprobleme beim Hund

Wie schmerzhaft Zahn- und Ohrenschmerzen sind, werden die meisten schon am eigenen Leib erfahren haben. Da ist der Zahn, der von außen betrachtet „doch gar nichts hat“, aber im Innern brodelt und solche Schmerzen verursacht, dass man außerstande ist, einen klaren Gedanken zu fassen oder sich freundlich und wohlgesonnen zu verhalten. Oder die schmerzhaft Ohrenentzündung, die einen schier wahnsinnig werden lässt. Nicht anders ergeht es Ihrem Hund, und diese Schmerzen sind ein sehr guter Grund, sich anders als gewohnt zu verhalten: aggressiv, ängstlich, appetitlos, verstört etc.



Anbei einige aktuelle Fotos, die für sich sprechen. Es sind Neuzugänge der „[Hilfe für Herdenschutzhunde e.V.](#)“, die sich natürlich über eine Beteiligung an den Tierarzt- und Medikamentenkosten freut.

HIBA:



JOONIP:



SARASTRO:



Der Mensch kann sich entsprechend artikulieren und findet so Verständnis für sein oftmals unsoziales Verhalten. Der Hund kann sich nicht über Worte mitteilen, sein Verhalten ist als ein Hilferuf zu verstehen. Anstatt den Hund für unerwartete ungehaltene Aktionen zu maßregeln, sollten Schmerzen als Ursache in Erwägung gezogen werden. Darum meine innige Bitte: Bitte denken Sie immer an Zähne und Ohren, wenn Ihr Hund sich auf einmal ungehalten präsentiert. Ein Blick ins Maul, eine Schnüffelprobe am Maul oder an den Ohren können schon gute Hinweise geben, auch wenn der Hund noch kauen kann oder seinen Kopf noch nicht schiefhält.

Betreiben Sie Zahnpflege, in dem Sie Ihrem Hund Kauartikel geben, die seine Zähne auf natürliche Weise pflegen. Ein regelmäßiges, prophylaktisches Reinigen der Ohren mit Ohrreinigern halte ich nicht für sinnvoll. Ist viel Ohrenschmalz zu sehen, mag dies angebracht sein. Zu häufiges, unbegründetes Reinigen kann jedoch auch zu Ohrenentzündungen führen.

Da ich zunehmend Hunde erlebe, die auf den Verzehr von tierischem Protein allergisch reagieren, habe ich auch unsere „Ohrenhunde“ auf vegane Hundenernährung umgestellt. Ich war darauf gefasst, hierfür bei der Ohrenspezialistin auf Unverständnis zu stoßen. Leider setzen sich viele mit veganer Hundeernährung nicht auseinander und verurteilen sie unüberlegt.

Ich war positiv überrascht, dass sich die Ohrenspezialistin sehr aufgeschlossen für diese Ernährungsform zeigte. Denn auch sie wusste, dass nicht wenige Hunde negativ auf tierisches Protein reagieren, und daher vegan als Ausschlussdiät beste Dienste leisten kann. Der Erfolg spricht für sich: zum Beispiel haben **Mabel** und **Tiptoe** inzwischen einen Riesenfortschritt gemacht und ihre Ohren haben sich deutlich gebessert.

Daher mein Tipp: Leidet auch Ihr Hund unter immer wiederkehrenden Haut- oder Ohrenproblemen, dann versuchen Sie es doch einmal mit einem Verzicht auf tierisches Protein. Aber auch bei anderen gesundheitlichen Problemen ist eine vegane Ernährung von großem Vorteil.

So oder so: Ihr Hund kann von einer veganen Ernährungsform profitieren. Weitere Tipps finden Sie auch im Newsletter Nr. 7 | Gesundheit! vom 11.02.2016 in der SCHATZRUEHE.

Mirjam Cordt DOG-InForm
An den Hessel 1, D-55234 Erbes-Büdesheim, +49-(0)6734-914646
www.dog-inform.de / www.dog-inform-shop.de / info@dog-inform.de /
<https://www.facebook.com/doginform.mirjamcordt>

